

November-Info – November-Info – November-Info – November-Info

Dieter Frank  
Weinbergstr. 17a  
65931 Frankfurt  
Tel: 069/37006981  
31.10.2024  
Dieter-Frank@web.de



Heimat- und Geschichtsverein e.V.

An alle Vereinsmitglieder!

***Nachruf:** Bereits Ende September ist unser langjähriges Mitglied **Marianne Huthmacher** verstorben. Mit ihr verlieren wir eine Zeitzeugin großen Ausmaßes. Dank ihres guten Erinnerungsvermögens konnte sie zu vielen Ereignissen der letzten Jahrzehnte in Sindlingen kompetent Auskunft geben. Wir werden sie vermissen, aber in bester Erinnerung behalten.*

1) Sicher, es ist schon ca. 400 Jahre her, dennoch ist das Thema immer noch in der Öffentlichkeit präsent: **Das Zeitalter der Hexenverfolgung!** Sie ist in Europa kein vereinzelt historisches Ereignis, sondern ein vielschichtiges Phänomen innerhalb der Gesellschaft. Beginnend in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts grassierte diese Verfolgung ca. 300 Jahre lang. (Die letzte Hexenverbrennung in Deutschland fand 1793 in Südpreußen statt!). Viele tausend Menschen fielen ihr zum Opfer. Sowohl gebildete als auch einfache Menschen waren daran beteiligt und davon betroffen. Religiöse, soziale und politische Faktoren sowie die Einstellung des jeweiligen Landesherrn zum Hexenglauben spielten eine Rolle. Allein im katholischen Kurmainz wurden zwischen 1560 und 1630 ungefähr 2000 Personen der Hexerei angeklagt. Sie wurden nach weltlichem und göttlichem Recht und Gesetz, zu ihrer eigenen Seelenrettung, zum Feuertod verurteilt.

Unser Mitglied **Roswitha Schlecker** berichtet in ihrem Vortrag am Beispiel Hofheims und unter Bezugnahme historischer Quellen über den Verlauf einzelner Prozesse. Sie geht der Frage nach, warum es z.B. in Flörsheim wesentlich mehr Opfer gab und in Frankfurt zwar Hexenprozesse, aber keine Hinrichtungen und Scheiterhaufen. Warum sind aus Sindlingen keine Hexenverfolgungen überliefert? Gab es regionale und ortsspezifische Unterschiede in der Intensität der Hexenverfolgung auf dem Lande und in der Stadt?

**Wann? Am Montag, dem 25. November um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.**

2) Auch in diesem Jahr sind wir wieder zum „**Andreaselage**“ (Freitag, 29.11. um 19 Uhr) in die Stadthalle nach Kelsterbach eingeladen.

Dieses Fest erinnert an die Zeit, als Kelsterbach und Frankfurt am Andreas-Tag die mit Eichel gemästeten Schweine gegen Baumholz austauschten. Dazu findet – in Tradition – alljährlich das „Andreaselage statt, ein Fest, bei dem –nach dem offiziellen Teil mit einem Festvortrag von Dr. Michael Masser - kostenlos Getränke und Wurst verabreicht werden.

Interessierte Teilnehmer mögen sich bei mir bis zum 10. November anmelden, weil ich dem Veranstalter die Teilnehmerzahl mitteilen muss. (Telefon 069/37006981)

3) Ebenfalls in Kelsterbach: Das Stadtmuseum Kelsterbach (Marktstraße 11) zeigt seit Ende Oktober eine Sonderausstellung historischer Postkarten aus Kelsterbach, Frankfurt und der weiteren Umgebung (auch Sindlingen!) Zu sehen sind Fundstücke von Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1940er Jahre. Dabei werden nur wenige Originale ausgestellt, sondern vielmehr vergrößerte Reproduktionen, um die teils wertvollen Postkarten zu schonen und um sie genauer in Augenschein nehmen zu können. Auch die beschriebenen Postkartenrückseiten sind dann zu sehen. Die Ausstellung läuft bis Sonntag, 22. Dezember, und kann immer sonntags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

In der Hoffnung auf zahlreiche Interessenten an diesen Programmangeboten verbleibe ich mit besten Grüßen